

Soziale Stadt Giebel

Themengruppe 3 "Kinder und Jugendliche"

12. Treffen am 19.11.2009 von 19:30 bis 22.00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus

Moderation und Protokoll: Philip Klein

Ergebnisprotokoll

Anhänge:

2 Fotos der Beschilderung an der Rappachschule

Ausformulierte Anfrage der TG 3 an die Stadt Stuttgart

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung</p> <p>Nach der Begrüßung wird das Protokoll der letzten Sitzung verabschiedet und offene Punkte geklärt:</p> <p>Kinderärzte: Fr. Madeo und Fr. Hoffmann berichten, dass es von offizieller Seite keinen zusätzlichen Bedarf an Kinderärzten in Giebel gibt.</p> <p>Theaterpatengruppe: Fr. Rieker ist nicht anwesend. Sie wird beim nächsten Mal gefragt, ob sich noch Kinder oder Jugendliche für das Theaterprojekt angemeldet haben.</p> <p>Naturbeobachtungsstelle: Hr. Klein gibt Informationen vom GFFA weiter, dass die Kalkmagerrasenfläche im Frühjahr 2010 wieder als Wiese eingesät wird. Die anstehenden Arbeiten (Weidenprojekt, Steine am Bachbett, etc.) an der Naturbeobachtungsstelle werden gebündelt und umgesetzt, sobald das Gebiet in das Sanierungsprogramm der Sozialen Stadt aufgenommen worden ist und dadurch förderfähig wird.</p> <p>Bücherbus: Am Freitag, den 20.11.09 werden die 762 Unterschriften für den Erhalt des Bücherbusses bei Fr. BM Dr. Eisenmann im Stuttgarter Rathaus abgegeben. Fr. Berrer wird mit 10 Kindern der Rappachschule mitfahren, ebenfalls Fr. Illner und Herr Klein.</p>	<p>Hr. Klein Fr. Berrer Fr. Illner</p>	<p>erledigt</p>
<p>TOP 2: Rückblick Apfelfest 2009</p> <p>Das Apfelfest war eine sehr schöne Veranstaltung. Alle Beteiligten berichten sehr positiv darüber. Insgesamt haben ca. 30 bis 40 Kinder und 10 bis 15 Eltern daran teilgenommen. Herr Alter hebt positiv hervor, dass auch viele türkische Mütter</p>		

<p>anwesend waren. Alle hatten eine schöne Zeit. Die Kinder haben den Saft von ca. 100 kg Äpfeln komplett bei der Veranstaltung aufgetrunken. Besonders gut kamen auch die vom KJH gestalteten Apfelflaschen an. Es wird in der TG überlegt, evtl. beim nächsten Mal den Saft in den Flaschen auf dem ERP allen Gieblern anzubieten.</p> <p>Herr Kapler, der die Organisation des Festes übernommen hatte, regt an, eine Checkliste für nächstes Jahr anzufertigen, um das hinzugewonnene Organisationswissen zu verstetigen und dadurch beim nächsten Mal Zeit zu sparen. Auch die Übersichtspläne, wo sich städtische Streuobstwiesen befinden, sollen darin enthalten sein.</p> <p>Man diskutiert, ob man beim nächsten Mal die Schulen der Umgebung einbinden soll, um aus dem Apfeltag einen Projekttag zu machen.</p>		
<p>Top 3: Spielfächensituation in Giebel</p> <p>Information: Hr. Klein gibt Informationen vom GFFA weiter, dass Giebel einen Versorgungsgrad an Spielflächen von 29 % hat- Ziel des Oberbürgermeisters sind 50 % in Stuttgart. Insgesamt wohnen 631 Kinder unter 16 Jahren in Giebel. Es fehlen in Giebel ca. 8400 qm Spielfläche. Weitere Informationen zu Spielflächen können im Spielflächenleitplan 2007 nachgelesen werden – Hr. Klein gibt diesen zur Ansicht in die Runde.</p> <p>Kurze Problemzusammenfassung: Das große Problem in Giebel ist, dass es keine passenden Flächen gibt, die der Stadt gehören. Viele Flächen sind in Besitz von Wohnbaugenossenschaften, -gesellschaften, etc.. Dieses Problem haben soweit alle Beteiligten wahrgenommen, deswegen wurde in der Vergangenheit nach angrenzenden Flächen gesucht und Kontakt zu den jeweiligen Eigentümern aufgenommen – bislang konnte allerdings noch kein Grundstück erworben werden. Die Ämter werden weitere Eigentümer kontaktieren.</p> <p>Aufgrund der fehlenden städtischen Freiflächen wird von Seiten der Stadt große Hoffnung auf sogenannte semi-public-areas gelegt, um die Spielfächensituation zu verbessern. In diesem Zusammenhang findet in Giebel im Moment (bis 18.01.2010) ein studentischer Ideenwettbewerb statt, bei dem Konzepte für die zahlreichen (v.a. nicht-städtischen) Freiflächen im Stadtteil entworfen werden – allerdings spielen dabei Spielflächen keine übergeordnete Rolle. Beteiligt am Wettbewerb sind alle Giebler Wohnbauträger, Bürger, Ämter,.. ,die</p>		

<p>auch als Jury fungieren.</p> <p>Die Rasenfläche mit Toren an der Rappachschule ist im Moment nur für den Schul- und Vereinsbetrieb geöffnet. Ein Antrag der TG 3 auf Öffnung für die Öffentlichkeit wurde letztes Jahr bereits gestellt und sowohl von Schulverwaltungsamt, als auch der Schule selbst nicht befürwortet. Die TG diskutiert darüber, dass das Anliegen beim letzten Versuch leider unglücklich formuliert wurde. Man schlägt vor, die Regelung, wie sie für den Schulhof gilt, auch auf die Rasenfläche auszuweiten (siehe Fotos der Schilder im Anhang). Das würde bedeuten, dass der Bolzplatz nicht komplett geöffnet wird, sondern lediglich für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren nach der Schulzeit und an den Wochenenden, sowie in den Ferien. Zusätzlich möchte die TG 3 eine Patenschaft für den Bolzplatz etablieren. Mit dieser Regelung würde auch das von der Schule und dem Schulverwaltungsamt befürchtete Problem der Vermüllung nicht auftreten.</p> <p>Das STM wird mit der Schulleitung Kontakt aufnehmen und nachfragen.</p>	STM	22.12.09
<p>Selbst wenn die Rasenfläche in Zukunft dementsprechend länger genutzt werden könnte, würde sich lediglich die Lage der ca. 8 bis 14 Jährigen in Giebel verbessern. Für jüngere Kinder ist eine Rasenspielfläche leider keine Alternative zu möblierten (o.ä.) Spielplätzen. Die TG 3 sieht hier großen Handlungsbedarf.</p> <p>Weiteres Vorgehen: Um die anstehenden Diskussionen und Bemühungen weiter mit Fakten zu untermauern, wird die TG 3 eine Bestandsaufnahme aller Spielflächen und -plätze (auch der Wohnbauunternehmen) anfertigen. Dazu werden zwei Gruppen á zwei Personen Fotos machen, alle Spielflächen kurz beschreiben und auf einer großen Karte einzeichnen. So will man herausfinden, welche und wie viele Spielmöglichkeiten es in Giebel tatsächlich gibt, wie diese erhalten sind, und ob diese auch tatsächlich genutzt werden. Das STM wird nächste Woche das Kartenmaterial zur Verfügung stellen. Fr. Madeo, Fr. Hoffmann, Fr. Rieger und Fr. Kohler werden noch in diesem Jahr diese wichtige Aufgabe angehen.</p> <p>Zudem wird die TG 3 eine Anfrage an das GFFA stellen, ob es rechtlich möglich wäre, dass die Stadt Stuttgart die Wohnbauunternehmen bei der Errichtung und Pflege von Spielflächen finanziell unterstützen. Die Stadt spart im Moment (ungewollt und unverschuldet) aufgrund fehlender eigener Spielflächen und -plätze in Giebel Geld, dass man evtl. für die Un-</p>	STM Fr. Madeo Fr. Hoffmann Fr. Rieger Fr. Kohler	erledigt 22.12.09

<p>terstützung auch nicht städtischer Flächen (semi-public-areas: Priorität "Spielen") verwenden könnte – um so den Versorgungsgrad zu erhöhen und damit die Situation für die Kinder zu verbessern. Herr Knauer wird das Anliegen genauer ausformulieren und dem STM zuschicken, welches die Anfrage an die entsprechende Stelle bei der Stadt Stuttgart weiterleiten wird (siehe Anhang).</p>	<p>Hr. Knauer STM</p>	<p>erledigt zeitnah</p>
<p>TOP 4: Jugendforum</p> <p>Herr Kapler erläutert seine Ideen zu einem Jugendforum 2010 in Giebel. Dieses könnte ähnlich aufgebaut sein, wie das abgehaltene Kinderforum in Weilimdorf. Idee ist, dass Kinder und Jugendliche sich in Gruppen über ihren Stadtteil Gedanken machen, Vorschläge + Umsetzungsmöglichkeiten überlegen und bei einer Veranstaltung präsentieren. Bei diesem Jugendforum werden dann sogenannte Projektpaten bestimmt/gesucht, die sich dann um die tatsächliche Umsetzung der Ideen kümmern. Projektpaten können u.a. sein: Ämter, Polizei, Bürger, Institutionen, etc.. Stattfinden könnte es an einem Mittwoch oder Donnerstag im März 2010. Das Forum richtet sich an Kinder und Jugendliche bis ca. 20 Jahre. Herr Kapler übernimmt die Organisation und gilt auch als Ansprechpartner bei Rückfragen. Unterstützer/Paten können sich gerne bei ihm melden.</p> <p>Die TG 3 findet die Idee sehr gut. U.a. Fr. Hoffmann und Herr Knauer können sich vorstellen, das Projekt zu unterstützen (ggf. eine Projektpatenschaft übernehmen oder die Vorarbeit mit den Kindern leisten).</p> <p>Nächste Termine der TG 3:</p> <p>► Dienstag, 09.02.10: TG3 Treffen im Haus der Begegnung, ab 19:30 Uhr</p>	<p>Alle Fr. Hoffmann Hr. Knauer</p>	<p>März 2010 März 2010</p>

* Index

KJH – Kinder- und Jugendhaus

STM – Stadtteilmanagement

TG – Themengruppe

GFFA – Garten-, Friedhofs- und Forstamt